

*Perspektiven
der
Erinnerung*



Veranstalter Stiftung Bayerische Gedenkstätten / Bayerischer Jugendring (BJR)
in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring München-Stadt,
dem NS-Dokumentationszentrum München und der
Bayerischen Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit

Zielgruppen Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe, Lehrkräfte,
Pädagoginnen und Pädagogen der außerschulischen Bildungsarbeit

Moderation Martin Becher, Geschäftsführer Bayerisches Bündnis für Toleranz,
Demokratie und Menschenwürde

Initiator Ernst Grube, Überlebender des Naziregimes,
Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Bayerische Gedenkstätten

Tagungsbeitrag 50 € Erwachsene, Schülerinnen und Schüler frei

STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN



NS-Dokumentationszentrum
München
Lern- und Erinnerungsort zur
Geschichte des Nationalsozialismus



Die Statue auf dem Titel zeigt Jan Karski, polnischer Diplomat, einer der wichtigsten Zeugen des Holocaust; Foto: Sylvia Holhut. Das andere Bild wurde der Foto-DVD „Blickwinkel“ des Deutschen Jugendrings entnommen; Foto: studioprokopy werbeagentur & fotostudio.

Anmeldung erbeten bei

Stiftung Bayerische Gedenkstätten

E-Mail: christine.seisenberger@stmbw.bayern.de

Telefon: 089 / 2186 2123 | Fax: 089 / 2186 2180

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie im Rahmen der kleinen Messe ein Projekt vorstellen möchten!

Perspektiven der Erinnerung

Bald jähren sich das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Befreiung vom nationalsozialistischen Terror zum 70. Mal.

Das Erinnern und Gedenken an die Opfer ist ein Teil unserer Gesellschaft und Kultur geworden und findet in vielen Dokumentationszentren, Gedenkstätten, Veranstaltungen und Aktivitäten seinen Ausdruck.

Warum aber ist es unerlässlich, die Erinnerung wach zu halten und sich entschieden gegen Vergessen und eine Schlusstrich-Mentalität zu wenden?

Die Tagung befasst sich ausführlich mit den Motiven und Grundlagen der Erinnerung, aber auch mit der Frage, wie sie von den nachfolgenden Generationen weiterentwickelt und weitergetragen werden kann. Dazu gibt es im Rahmen einer kleinen Messe Gelegenheit, verschiedene Praxisbeispiele zu präsentieren. Außerdem werden in Workshops Jugendprojekte vorgestellt, die Raum für Austausch und Diskussion bieten.

Vor allem geht es darum, die bisherigen Erfahrungen in der praktischen Arbeit aufzuzeigen, sich auszutauschen, sich zu vernetzen und neue Wege des Erinnerns und Gedenkens zu suchen und zu finden.

Sonntagnachmittag, 1. März

Tagungs- programm

14.00 – 14.30 Uhr Ankommen mit Kaffee und Kuchen

14.30 Uhr Begrüßung

Karl Freller, Direktor Stiftung Bayerische Gedenkstätten,
Matthias Fack, Präsident BJR

14.45 Uhr Einführung und Diskussion zum Thema „Perspektiven der Erinnerung“

Dr. Jörg Skriebeleit, Leiter KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

15.30 – 18.00 Uhr „Erinnerung braucht Orte“

Präsentationen von Jugendprojekten zu Erinnern und Gedenken

18.00 Uhr Persönliche Gedanken zum Thema „Perspektiven der Erinnerung“

Im Gespräch mit Ernst Grube und den Anwesenden

Martin Becher, Geschäftsführer Bayerisches Bündnis für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde

19.00 Uhr Abendessen

Ab 20.00 Uhr „Erinnerung braucht Orte“

Fortführung der Präsentationen, Austausch

Montagvormittag, 2. März

Ideen, Problemlagen und Chancen in der Erinnerungsarbeit

9.00 – 11.00 Uhr **Beispiele aus der Praxis**

Vorstellung und Gespräch in Gruppen

- Anne-Frank-Gymnasium, Erding: Erinnern und Gedenken in verschiedenen Projekten
 - Mittelschule am Winthirplatz, München: Erinnerung an jüdische Nachbarn in Neuhausen
 - KJR München-Stadt: „sommer.dok“ – die Open-Air-Geschichtswerkstatt
 - Faninitiative Schickeria: Erinnerung an die jüdischen Wurzeln des FC Bayern
- Martin Becher sowie Projektleiterinnen und Projektleiter

Pause

11.20 – 11.40 Uhr **Wir haben eine Projektidee: Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung**

Dr. Harald Parigger, Direktor Bayerische Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit

12.00 Uhr **Podiumsgespräch mit Jugendlichen: Gedanken und Impulse, die wir von der Tagung mitnehmen ...**

Moderation: Martin Becher

Schlussworte von Ernst Grube

13.00 Uhr Tagungsende